



Wirbel um zwei störrische Hundertjährige, die sich nicht mehr riechen können: die Mixed Pickles in Hochform.

FOTO: BERNKLAU

Komödie – Das Generationentheater Mixed Pickles glänzt mit einem Stück britischen Humors. Noch eine Vorstellung

Wenn die Alten Ärger machen

VON MARTIN BERNKLAU

PFULLINGEN. Gewiss hätte Lorient seine Freude gehabt. Wie Werner Wendt bei »Trau, schau, wem!« den schrulligen hundertjährigen Henry Mellowes gab, das war vom Feinsten. Und nicht nur er glänzte in der Premiere dieses Stücks englischen Humors, das die Pfullinger Mehrgenerationen-Truppe Mixed Pickles am Freitagabend auf die Mensabühne des Friedrich-Schiller-Gymnasiums (FSG) brachte.

Mit Mellowes resolut kratzbürstiger Gattin Mary hatte auch Gerda Frey wieder eine Paraderolle, die gerade ihren 90. Geburtstag feiern konnte. Sie verkörpert wie kaum eine andere den Anspruch dieses Ensembles, Menschen jeden Alters in der Schauspielerei bei Proben, Premiere und zwei weiteren Theaterabenden zusammenzuführen. Das andere Ende des Generationenprojekts vertrat als Kellnerin und Hausmädchen Susan die gerade mal 16-jährige Lina Kurz, schauspielerisch auch schon sehr versiert.

Geschult wird die 1998 als »Theaterwerkstatt der Generationen« unter dem Schirm des Bürgertreffs gegründete Trup-

pe seit nun schon mehr als zehn Jahren von der freien Theaterpädagogin Cornelia Honigberger, die aus Siebenbürgen nach Reutlingen kam. Nicht zum ersten Mal zeigte sie für die Mixed Pickles auch ihr Talent als Autorin. Mit dem Krimi »Stichtag« und dem »Sagenhaften Kulturschock« um den Pfullinger Urschel-Mythos hatte sie sich schon in den Vorjahren als versierte Stückeschreiberin erwiesen. Jetzt schrieb sie sehr frei Michael Bretts typisch britische Komödie »Immer Ärger mit den Alten« um – und ihrem Ensemble auf den Leib.

Der beflissene Reporter George Baxter (Gerd Wanner) plant zwar seine eigene Hochzeit mit der ziemlich resoluten und elegant-anspruchsvollen Brenda. Heike Reiff hat vor allem im zweiten Teil ihre großen und grellbunten Szenen mit dieser Lady. Aber da kommt dem Flitterpaar eine Story in die Quere, die für die Verlegerin nicht warten kann – und den von Lukas Flad als schlaksig-coolen jungen und taffen Chefredakteur der Londoner Fleet Street dargestellten Mr. Elton erst recht nicht: Weit hinten in der Provinz feiert ein greises Paar seinen sage und schreibe

80. Hochzeitstag. Die Mellowes sind zwar schon ein bisschen vergesslich und tatterig. Aber sie sind überraschend fit, und vor allem verhalten sie sich verstörend anders als vermutet: als »zwei zynische, störrische Hundertjährige, die sich nicht mehr riechen können«, wie sie Christine Flad in ihrer köstlichen Nebenrolle als flinke Fotografin Joan Banstead charakterisiert.

»Was soll denn werden, wenn ein Mann keine Kontrolle mehr über seine Hosen hat?«

Als knarzige alte Jungfer und Schwester Betty liefert Hedwig Barthold in astreinem Hochdeutsch ihre Pointen. Sie war bisher beim Mixed-Pickles-Publikum und in der Truppe für ihr kernig originales Schwäbisch besonders beliebt. Als Stella sorgt Daniela Scholz im grünen Kostüm meist für etwas Ausgleich in den Turbu-

lenzen der Screwball-Story mit aberwitzig britisch-grotesken Wendungen.

Als Mary Mellowes unabgemeldet zum Grab ihres ersten Kurzzeit-Ehemannes ausbüxt, ist das Tohuwabohu immer noch nicht vollkommen. Ohne Beinkleider steht der Gatte da und giftet empört das Pflege- und Hauspersonal an: »Was soll denn werden, wenn ein Mann keine Kontrolle mehr über seine Hosen hat? Ich sehe ja beinahe aus wie Prinz Philipp.« Nicht nur solche Gags sorgen zuverlässig für Lacher im eigentlich ausverkauften, aber wohl wegen des Wolkenbruchs kurz vor Beginn nicht restlos besetzten Saal.

Auf der in knapper funktionaler Eleganz ausgestatteten Bühne gab es statt Regen ein bis in die Nebenrollen virtuos dargebotenes Feuerwerk. Bemerkenswert war die außergewöhnlich gute Sprachschulung bis in die Nebenrollen. Da wird erstklassige Theaterarbeit geleistet. Natürlich sparten die Zuschauer nicht am großen Beifall dafür. Die dritte und letzte Vorstellung der Mixed Pickles mit der temporeich-schrägen Briten-Komödie »Trau, schau, wem!« steigt am Samstag, 20. Juli, 20 Uhr, in der FSG-Mensa. (GEA)